



# NEWS

Januar 2021

No. 148



---

Mitteilungsblatt der Gruppe JAIG

[www.jaig.de](http://www.jaig.de)

<https://jim0836.wixsite.com/jaig>

# JAIG-Daten

01.2021

## JAIG-Clubstationen:

Rufzeichen	Standort	Verantwortlich
DLØDJF (#101)	Muenchen	DF2CW (#18)
DKØDJF (#50)	Muenchen	DF2CW (#18)
JL1ZYZ (#51)	Yokohama – Japan	JA9IFF/1 (#21)

## NET-Frequenzen:

NET Name	Sprache	Freq.(MHz)	Mode	Zeit (UTC):	Tag	NET-Kontr.	Sonstiges
JAIG-NET	ja. dt. eg	21.370±QRM	SSB	08.00	Sonntag	JA1DKN	
JAIG-NET	ja. dt. eg	14.310±QRM	SSB	08.30	Sonntag	JA1DKN	Falls 15M-Band nicht zustande kommt
JAIG-NET	ja. dt. eg	18.140±QRM	SSB		Sonntag	JA1DKN	Ersatzfrequenz
JANET	ja. eg	21.370±QRM	SSB	22.00	Samstag		
JAG-NET D-Star	jp.-dt.-eg.	Ref. DCS002Q		09.00	Sonntag	JA1IFB	

Sprache: ja. = japanisch, dt. = deutsch, eg. = englisch

## Verbindungsfrequenz

bei JAIG-Jahrestreffen und bei HAM-Radio	144.575 MHz	FM-Simplex
--	-------------	------------

## JAIG-Home Page

deutsch	<a href="http://www.jaig.de">http://www.jaig.de</a>
japanisch	<a href="https://jim0836.wixsite.com/jaig">https://jim0836.wixsite.com/jaig</a>

## JAIG-INFO via POST

JAIG-INFO aller Art anfordern bei	<b>IKI</b> Kunihiko DF2CW Hoenlestrasse 8 D-80689 Muenchen Germany
-----------------------------------	--

## JAIG-Diplom Antrag

In Deutschland (und Europa)	Hans <b>GRAF</b> DF2MC Jacques Offenbach Str. 33 D-83395 Freilassing
In Japan	<b>NAKAJIMA</b> Yasuhisa JA9IFF Yokohama-shi, Hodogaya-ku, Sakaigi-Honcho 68-2-1104 Kanagawa 240-0033 JAPAN

**Spenden: bitte Hinweis in unseren News Nr. 97 beachten! Kontonummer wird auf Anfrage (per e-mail oder Telefon) mitgeteilt.**

Liebe JAIG-Freundinnen und Freunde,

vom Winter hier in Deutschland .... mit einem grossen Sprung  
und interessanten Bericht .... in den Sommer ..... nach „down under“!



Wenn auch Australien derzeit unter Corona leidet, so koennen wir uns  
in Gedanken und einige Freunde in Erinnerungen in dieses schoene und  
aufregende Land begeben.

Nachdem wir uns in 2021 nicht treffen koennen, haben wir jedoch für 2022 den Termin  
schon fest eingeplant und zwar



**v. 06. bis 08. Mai**



wieder mit Moeglichkeit der frueheren An- bzw. spaeteren Abreise. Das Hotel Weisses  
Lamm hat diesen Termin bereits eingetragen. Bitte bei Eurer Urlaubsplanung fuer 2022  
schon einmal beruecksichtigen. Nun koennen wir nur hoffen, dass sich bis dahin das ganze  
Corona Problem endlich doch erledigt hat.

Ein herzliches Dankeschoen fuer Eure Unterstuetzung und auch an die Verfasser der  
Berichte. Viel Vergnuegen beim Lesen wuenscht

Eure JAIG-Redaktion  
Kuni, DF2CW und Erika

JAIG メンバーの皆さん、JAIG ニュースをお読みの皆さん、

ここドイツはまだ寒い冬です。。。 しかし大跳躍をして。。。  
興味ある旅行の投稿が有りました。。。 暑い夏の冒険旅行です。。。 そこはオーストラリアです。。。

オーストラリアはいまコロナに苦しんでいるとしても、私たちはこの美しくエキサイティングな国  
に思いを馳せ、何人かの友は昔日の思いを蘇らせることが出来るでしょう。

2021 年には会えないので、2022 年の日程はすでにしっかりと計画しています。

**5 月 6 日から 8 日です。**

この指定の日より早目に到着し、或いは滞在を延長したい方は、いつもの様に可能です。

Hotel WeissesLamm はすでにこの日付で予約の確認が取れています。2022 年の休暇を計画すると  
きこれを考慮に入れてください。

それまでに、コロナの問題全体が最終的に解決されることを期待しています。

皆さんのご援助と投稿された方々に感謝します。 それではごゆっくり JAIG ニュースをお楽しみください。

JAIG ニュース編集室 Kuni(DF2CW) + Erika

## 20 Jahre Smartphone-Zeitalter

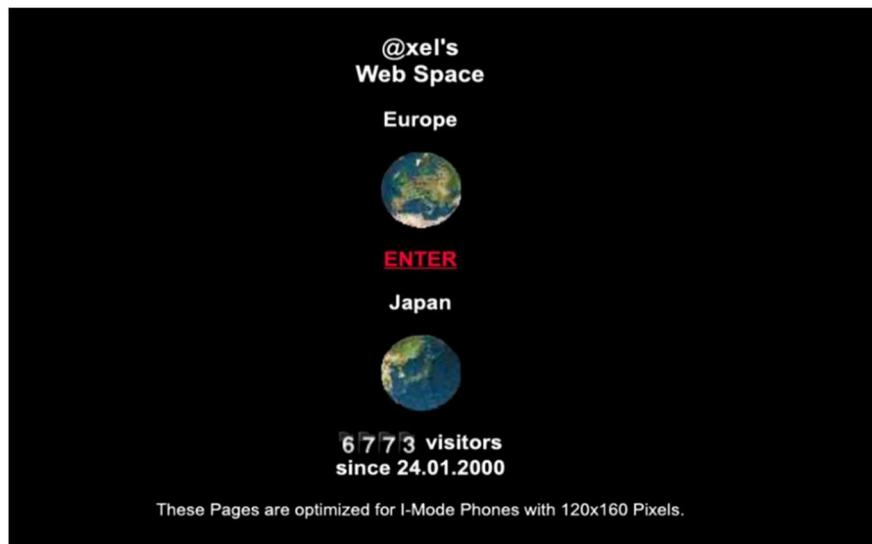
#246 DG3IAD,7J1AOS Axel Schwab



Mit dem Launch des **Panasonic P503i Hyper** vor 20 Jahren startete am 26.1.2001\* das Smartphone-Zeitalter. Das P503i war mit nur 73 g das allererste handliche Mobiltelefon, das ueber ein groesseres **Farbdisplay** verfuegte und herunterladbare und ausfuehrbare **Java Apps** (J2ME) ermoeglichte. Auf

dem Telefon gab es uebrigens nur Platz fuer sieben herunterladbare Apps und das Limit pro JAR-File betrug 10 KByte. Ein Hauptvorteil war jedoch die Faehigkeit E-Mails zu empfangen und zu verschicken, was durch meine vielen Dienstreisen in Japan bei der taeglichen Verwendung im Geschaeftsalltag sehr praktisch war. Die Haelfte der Antworten auf E-Mails bestand meistens nur aus zwei Buchstaben: „Ok“. Auch gab es bereits einen

Internetbrowser, der in der Anzeige nur durch das Display mit einer Aufloesung von 120 \* 160 Pixel etwas beschraenkt war. Allerdings gab es damals spezielle auf die Screens dieser **i-Mode-Telefone** optimierte Webseiten. Selbst ich hatte einmal solch eine optimierte Webseite auf meiner privaten Homepage erstellt. Herunterladbare **i-Appli** hatte



ich 2001 eher selten genutzt, denn die Killer-App die ich zur Unterhaltung waehrend langer Zugfahrten gerne nutzte, war das fest eingebaute Tetris-Spiel.

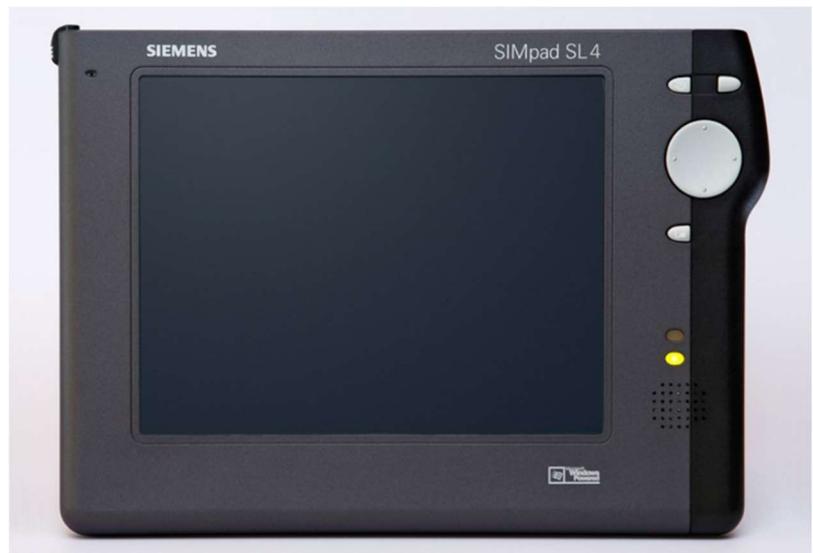
Im Oktober 2001 brachte Panasonic mit dem **P2101V** uebrigens das erste „3G-Handy“ der Welt heraus. Es hatte dann auch eine Kamera (367 \* 290 Pixel) fuer Videotelefonie und ein groesseres Display mit 176 \* 220 Pixel. Durch die hoehere Datenuebertragungsrate (384 kbps im Downstream statt nur 9,6 kbps beim P503i) konnte man mit dem Smartphone nun endlich loslegen, allerdings nur einige wenige „Early Adopter“ im Stadtgebiet von Tokio und Yokohama. Erst 2004 kam es zum tatsaechlichen Durchbruch und die UMTS-Geraete fanden in Japan eine groessere Verbreitung. Bis zum ersten **iPhone 3G** sollte es uebrigens noch vier weitere Jahre dauern.

Das erste Smartphone von Siemens durfte ich zwei Jahre spaeter im Februar 2003 mit meinen Kollegen der Weltoeffentlichkeit in Cannes vorstellen: Das **Siemens SX1** hatte ein grosses Farbdisplay (176 \* 220 Pixel), eine VGA-Kamera und sogar einen Schlitz fuer Speicherkarten (MMC). Die Software (Symbian OS) wurde von Nokia lizenziert, die bereits im Herbst 2002 das **7650** herausbrachten – das erste „Schieber-Telefon“ mit Kamera. Der Formfaktor des Siemens SX1 war im Vergleich unschlagbar und erreicht wurde dies u. a. mit einer Tastatur, die sich rechts und links vom Display befand. Im Auslieferungszustand waren drei Spiele integriert, wobei **Sitris** eine Tetris-Version war, die man ueber Bluetooth sogar gegeneinander spielen konnte. Beruehmt und bei vielen in Erinnerung geblieben ist wahrscheinlich **Mozzies**, quasi das erste AR-Spiel (Augmented Reality), bei dem man Moskitos abschiessen musste, die in den von der Kamera aufgenommenen Videostream eingeblendet wurden.



Privat nutzte ich viele Jahre das **Siemens SL55** und das SX1, da ich fuer diese 2002/2003 als Produktmanager bei Siemens Mobile Phones zustaendig war. Erst Anfang 2011 kaufte ich mir meine erstes privates **iPhone 4** und bin der Marke **Apple** bis heute treu geblieben. Der Einstieg zu den Appleprodukten war bereits 2010 mit dem ersten iPad, das mein **SIMpad SL4** abloeste (WIN CE war wirklich ein Graus). Man muss **Steve Jobs** hoch anrechnen, dass er ein sehr gutes Gespuehr hatte, die Entwicklung bestimmter Technologien so lange abzuwarten, bis sie ideal fuer einen breiten Einsatz waren (z. B. kleine HDD fuers erste iPod, Touchscreen und grosse Displays fuer iPhones und iPads).

Wie wird die Reise bei Smartphones weitergehen? Hinsichtlich Formfaktor und Gewicht fuer ein Diensthandy (nur telefonieren & E-Mail checken) ist mein iPhone SE mit seinen 113 g ideal – es entspricht uebrigens fast exakt dem gleichen Gewicht wie vom SX1 (116 g), denn schon damals war einer Tafel Schokolade das ungefaehre Gewichtsziel. Aktuell werden die Geraete eher wieder schwerer wegen noch groesserer Displays und besserer Kameras. Der Formfaktor meines privaten **iPhone 11 Pro** stellt in etwa das Maximale dar, was ich mir



persoenlich bezueglich Abmessungen und Gewicht fuer ein Smartphone vorstellen kann (ein iPhone 6 Plus hat sich bei mir im Sommer 2016 verbogen). Der zusaetzliche Nutzen des grossen Displays beim Betrachten von Internetseiten und die Qualitaet der Kamera wiegen die Nachteile wie z. B. schnell ausgebeulte Gesaesstaschen gerade so auf. Persoenlich warte ich jetzt auf ein Nachfolgegeraet mit 6,1“ Display und einer Kameraqualitaet von mindestens dem jetzigen iPhone 12 Pro Max, idealerweise sogar noch besser. Vielleicht gibt es das ja schon im Herbst 2021 und falls nicht, auch kein Problem, dann warte ich eben noch ein weiteres Jahr. Auch aus oekologischer Sicht ist eine Nutzungsdauer von drei Jahren fuer ein Smartphone aus meiner Sicht geradeso vertretbar. Idealerweise wird ein gut ausgestattetes Geraet mit ausreichend Speicher dann noch einer Zweitverwertung zugefuehrt, die den endgueltigen Zeitpunkt fuer ein Hardware-Recycling nochmals um circa 2–3 Jahre nach hinten schiebt. Gluecklicherweise ist dies Dank der Update-Politik von Apple auch moeglich.



\*Oft wird auch der 15.8.1996 als Beginn der Smartphone-Aera genannt, weil an diesem Tag die Auslieferung des **Nokia Communicator 9000** begann. Dieser 400 g schwere Ziegelstein war aber eigentlich nichts anderes als die Kombination eines Organizer bzw. PIM (Personal Digital Assistant) und einem Mobiltelefon und mit einem Verkaufs-

preis von damals 2700 DM kostete es ohne Inflationsausgleich so viel wie heute das teuerste Apple iPhone 12 Pro Max mit 256 GByte Speicher. Ein grosser Innovationsschritt war der Communicator damit nicht und als Besitzer eines **HP 200LX**, der auf MS-DOS 5.0 lief, war ein Umstieg nicht nur aus finanziellen Gruenden ausgeschlossen. Man muss auch bedenken, dass einfach die Killerapplikation fehlte, denn zwar gab es 1996 bereits das Internet und Browser wie der Netscape Navigator fuer Windows 95, aber die Nutzung des Internets, wie wir es heute kennen, war noch nicht wirklich im alltaeglichen Leben angekommen. Als Funkamateuer hatte ich ausserdem schon zwei Jahre vor dem Communicator 9000 eine mobile Loesung fuer den BBS-Betrieb (Bulletin Board System). Zusaetzlich zu dem Organizer HP200LX war dies ein **Baycom-Modem** und ein **Icom-Handfunkgeraet**.

## スマートフォン時代の 20 年

#246 DG3IAD,7J1AOS Axel Schwab

(訳者注: この日本語の頁には写真を掲載していませんから、ドイツ語の頁を参照してください)

20 年前の **Panasonic P503i Hyper** の発売により、2001 年 1 月 26 日はスマートフォンの時代の幕開けとなりました。P503i は僅か 73g で、より大きなカラーディスプレイを備え、ダウンロードおよび実行可能な **Java Apps (J2ME)** を有効にした最初の便利な携帯電話でした。因みに、電話にはダウンロード可能なアプリが 7 つだけで、JAR ファイルあたりの制限も 10KB でした。しかし、主な利点は、電子メールを送受信できることでした。これは、私が何度も日本に出張して、日常のビジネスで大変重宝していました。メールへの返信の半分は通常は、「OK」という 2 文字だけで充分でした。インターネットブラウザもありましたが、その解像度は 120x160 ピクセルとの制限がありました。しかし、当時、これらの **i-Mode-Telephone** の画面用に最適化された特別な Web サイトもありました。私も、私の個人的なホームページにそのような最適化されたウェブサイトを作成したことがあります。

2001 年にダウンロード可能な **i-Appli** を使用することはめったにありませんでした。なぜなら、長い列車の旅で娯楽に使用するのが好きだったキラアプリは、組み込みの Tetris ゲームだったからです。因みに、2001 年 10 月にパナソニックは **P2101V** で世界初の「3G 携帯電話”3G-Handy”」を発表しました。それには、ビデオ電話用のカメラ(367x 290 ピクセル)と 176x220 ピクセルの大型ディスプレイも備えていました。

データ伝送速度が速いため(ダウンストリームで 384kbps となっていました。因みに P503i では 9.6kbps でした)、ようやくスマートフォンを使い始めることができましたが、東京と横浜の市街地でも「早期利用者」はごくわずかでした。2004 年になってからやっと UMTS デバイスが日本で普及し始めました。そして最初の iPhone3G が出来るまでにはあと 4 年かかりました。

2 年後の 2003 年 2 月に同僚と一緒にカンヌで最初のジーマススマートフォンを世界に公開することができました。この **Siemens SX1** 型には、大型カラーディスプレイ(176 x220 ピクセル)と VGA カメラが付いて、さらにはメモ리카ード(MMC)用のスロットがありました。このソフトウェア(Symbian OS)は、2002 年秋に **7650** をリリースした Nokia によってライセンス供与されました。これは、カメラを備えた最初の「スライドフォン」でした。ジーマス SX1 のフォームファクターは他社製品と比較して無敵でした。これはとりわけディスプレイの左右にキーボードが配置されることで達成されたのでした。初期状態では 3 つのゲームプログラムが組み込まれていました。ここで、**Sitris** は Bluetooth を介して相互にプレイすることもできる Tetris バージョンでした。よく知られ、そして多くの人に記憶されているのは、おそらく **Mozzies** でしょう。これは、カメラによって記録されたビデオストリームに表示された蚊を撃たなければならなかった最初の AR (Augmented Reality) ゲームプログラムだったからです。

2002/2003 年には Siemens Mobile Phones の製品マネージャーとしてそれらを担当したため、私個人としては Siemens SL55 型と SX1 型を長年使用していました。私は 2011 年の初めに最初にプライベート iPhone4 を購入して以来今日まで Apple ブランドに忠実であり続けました。Apple 製品へのめりこんだのは 2010 年に買った最初の iPad です。私の使っていた SIMpad SL4 に取って代わったものでした。(WIN CE には良い印象はありませんでした)。特定のテクノロジーが広く使用できるようになるまで開発されるのを待つという非常に鋭敏な能力を持っていることに対して、SteveJobs の功績を認める必要があります。(例えば、最初の iPod 用の小型 HDD や iPhone および iPad 用のタッチスクリーンそれに大型のディスプレイ等です)。

いったいスマートフォンの発展はどこまで続くのでしょうか？業務用の電話(電話との電子メールのチェックのみ)の携帯としての要素それに重量の点では、113g の iPhoneSE が理想的です-それは SX1(116 g)とほぼ同じ重さです。当時は板チョコの重さと同程度になることが開発の目標でした。しかし今では、より大きなディスプレイとより優れたカメラにより、デバイスは再び重くなって来ています。私のプライベート iPhone11 Pro のフォームファクターは、寸法と重量の点で、スマートフォンで個人的に想像できるほぼ最大値です。(2016 年の夏に私の使っていた iPhone 6 Plus が壊れてしまいました)。ウェブサイトを利用する時に表示する大型ディスプレイの追加の利点とカメラの品質は、次のような欠点を上回ります。例えばお尻のポケットに入れるとすぐに膨らむことなどです。私個人としては、6.1 インチのディスプレイと、少なくとも現在の iPhone 12 Pro Max の、理想的にはさらに優れたカメラ品質を備えた後継デバイスを待っています。多分それは 2021 年の秋ごろになると予想されます。そうでなければ私はもう一年待ちます。エコロジーの観点から、スマートフォンの 3 年の耐用年数は私の考えでは適正だと思います。理想的には、十分なストレージ容量を備えた設備の整ったデバイスが二次リサイクルに送られることになれば、ハードウェアリサイクルの最終時点が約 2~3 年長持ちさせることができます。幸い、Apple のプログラムの更新ポリシーのおかげでこれも可能です。

\* 1996 年 8 月 15 日は、Nokia Communicator 9000 がこの日に出荷され始めたため、スマートフォン時代の始まりとしてよく引用されます。この 400g と言うレンガの様に重い機種は、実際にはオーガナイザーまたは PIM(Personal Digital Assistant)と携帯電話の組み合わせにすぎず、当時の販売価格は DM 2,700 で、インフレ補正なくしても今日最も高価な 256GB のメモリを持つ Apple iPhone 12 ProMax と同じくらい高価でした。この Nokia Communicator は革新的なステップではないので、MS-DOS5.0 で実行される HP200LX の所有者として、買い替えは経済的な理由だけで除外されたわけではありません。

また、インターネットや Netscape Navigator for Windows 95 などのブラウザは 1996 年にすでに存在していたため、キラーアプリケーションが無かったことも考慮する必要があります。今日の様にインターネットの使用は実際には日常生活の一部ではありませんでした。

アマチュア無線家として、Nokia Communicator 9000 の 2 年前に BBS(Bulletin Board System)操作用のモバイルソリューションも持っていました。また HP200LX オーガナイザーに加えて、これは Baycom-Modem と Icom 社製の携帯無線機でした。

## **Unter VK2IAV in Australien** **ueber eine Reise durch „Down Under“**

#589 DL7KK VK2IAV Karl Protze

Es war 1974, also vor 31 Jahren: Als Besatzungsmitglied der Boeing 707 flog ich von Sydney nach Kuala Lumpur in 10 km Hoehe. Wir flogen damals genau ueber den roten Riesenstein in der Mitte von Australien, genannt Ayers Rock. Von dieser Hoehe sah der runde Fels, mit den Ausmassen 8 mal 4 km und 348 Meter hoch, recht beeindruckend aus und hatte seine eigene Aesthetik. Damals nahm ich mir vor, ihn unbedingt auch von der Erde aus anzusehen.



2004 starteten wir dann unsere ersten Planungen fuer unsere laengere Reise durch Australien.

Sydney, Melbourne und Darwin waren mir schon von frueher ein Begriff. Ayers Rock und das „Great Barrier Reef“ sollen ein wichtiger Bestandteil der Reise sein. Oft hatte ich kleine Riffs von oben gesehen. Doch dieses riesige Riff, einzigartig auf der Welt (ueber 2000 km lang) muss man unbedingt mal sehen.

So stand dann Ende 2004 unsere Reiseroute endgueltig fest.

Flug von Frankfurt mit Stopp in Singapur nach Sydney im Sueden von Australien. Nach ein paar Tagen dann mit dem Camper die Ostkueste Australiens entlang ueber Rockhampton, Brisbane nach Cairns, im Nord-Osten. Abstecher zum Great Barrier Reef. Mit dem Flugzeug nach Alice Springs in das „rote“ Zentrum Australiens. Mit dem 4X4 durch das „Rote Land“ ueber Glen Helen und Kings Canyon nach Ayers Rock und den Olgas. Und dann weiter mit dem Flugzeug nach Perth an der Westkueste. Dort mit dem Pkw kurze Ausfluege in die naehere Umgebung. Und schliesslich von Perth wieder zurueck ueber Singapur nach Frankfurt.

Eine Frage war nun noch offen. Mit oder ohne Funkgeraet? Bei einem erlaubten Koffergewicht von zweimal 20 kg war es eigentlich schon ausgeschlossen. Doch meine XYL meinte, es waere doch schade, so ganz ohne Funkgeraet in dieser doch teilweise abgelegenen Gegend.

Naja. So fing ich an Checklisten und Zeichnungen ueber Funkgeraete-Teile aufzustellen und danach mit der Digital-Kuechenwaage die Teile zu wiegen.

Nach 45 Jahre Amateurfunk und auch kommerzieller Erfahrung auf dem HF- Gebiet war die Geraetschaft schon klar. DX 70, Tuner, Netzteil, Lambda- Viertel Vertikal mit Halterung. Dipol fuer 15m und 20m, Werkzeug mit Kleinteile usw.

Dann kam der Schock. Alles brachte 9449 Gramm auf die Waage.

### Aufstellung: Angaben in Gramm:

DX70 2500, Mike 146, zwei Antennenkabel (10 u. 4 Meter lang) u. 12 Volt DC Anschluss 1106, DC-Kabel Autostecker 53, Tuner 854, Mini-Multimeter 142, Kopfhörer 66, 20m Dipol 179, 15m Dipol 147, Div. Werkzeug (Zange, Seitenschneider, Schraubenzieher usw.) 524, Abspannseil-Nylon 50 Meter 146, Netzteil 1209, Zwingen 289, Brett 307, Antennenfuß 392, sieben Stäbe Vertikal 435, Netzkabel 954.

### **Unmöglich.**



Also lautete die Devise „abspecken“. Die Vertikal funktioniert eh nur richtig mit einer guten Erde. Ich erinnerte mich an eine Geschichte, erzählt von meinem ehemaligen Arbeitskollegen Juergen Graaff, später Geschäftsführer der Telefunken Sendetechnik:

Telefunken lieferte in den 60er Jahren eine Kurzwellen-Vertikal-Antenne nach Sines in Portugal. Als der 250 Kilowattsender mit der Antenne arbeitete gingen Beschwerden ein, dass die Sendungen kaum zu hören seien. Mein Kollege prüfte vor Ort die gesamte Sender-Anlage, auch in Absprache mit Kollegen aus Darwin, Australien, die bei Ihrer Antenne ein ähnliches Problem hatten, konnte aber keinen Fehler feststellen. Zurück in Deutschland besprach er das Problem mit Herrn Buschbeck von der Entwicklungsabteilung und Antennenspezialist. Er ist der Erfinder des Buschbeck -Instrumentes auch bekannt als Kreuzzeigerinstrument mit dem entwickelten Messkopf dazu. Er fragte nach dem Erdnetz der Antenne. Es stellte sich heraus, dass es ein sehr einfaches gab. Für ihn war dann die Sache klar. Bei einem Viertelwellenstrahler ohne Erde, strahlt bis zu 50 % der Leistung direkt in die Erde und geht verloren, welches er auch rechnerisch belegte. Nachdem ein aufwendiges Kupfer-Erdnetz gelegt worden war stieg auch kräftig die Feldstärke an.

Dies deckte sich auch mit meinen Erfahrungen. Von der Westküste Portugals als CT1/DL7KK oder von Fuerteventura als EA8/DL7KK ging das alles sehr gut mit den Wassermassen als gute Erde. DL7MP hörte mich mit dem Viertelstab und Tuner in Berlin mit S9, doch aus Arizona als W7/DL7KK war das Signal nur noch mit CW und S1 zu hören.

Also Stabantenne, Halterung und Tuner weg.

Beim Dipol waren die Halterungen einfach. Die Anschlüsse wurden aus echtem alten Pertinax von DL9KL gefertigt. Und sogar eine eindeutige Richtwirkung ist vorhanden. Ausserdem hat der Dipol fast immer ein gutes Stehwellenverhältnis.

Hier noch ein Zitat von Manfred von Ardenne aus seinem Buch, Ausgabe 1928 "Empfang auf kurzen Wellen":

„Die mit der Erdung verbundenen Schwierigkeiten lassen sich zum grossen Teil umgehen, wenn so genannte Dipol-Antennen benutzt werden, die aus zwei genau gleich langen symmetrisch verlegten Drahten bestehen. Durch die Symmetrie dieser Antenne gegen

Erde lässt sich jede Berührungsempfindlichkeit bei der Abschirmung vermeiden. Ein weiterer Vorteil solcher Dipol-Antennen besteht darin, dass die Zuleitung keinerlei Schwingungen aufnimmt. Die eigentliche Antenne kann entweder flach auf einem Dach oder auch schräg nach oben verspannt werden“.

Ein Dipol fuer das 40 m- DX Band fertigte ich nicht an, da der Empfaenger vom DX70 fuer echte 40m DX-Verbindungen „leicht“ ueberfordert ist.

Das 220/14 Volt Schaltnetz, eine Meister-Ingenieursleistung in Gewicht und Ausmasse (solche kleine, leichte und absolut HF- dichte Ausfuehrung habe ich noch nie im Handel gesehen) von Josef DJ9YN, blieb auch zurueck. Argument: die 12 Volt Batterie wird immer ueber das 220 Volt angesteckte Netz vom Camper Platz gepuffert. Somit gibt es auch kein Zeitlimit.

Ein Anschluss fuer die 12 Volt Borddose (20 Ampere abgesichert) baute ich mir auch. Ich kann aber gleich schon sagen: dieses Ding war Unsinn. Die Bordsteckdose geht nur bei laufendem Motor. Man kann sich halt auch mal irren.

Und so ging die Minimierung weiter bis ich bei 5491 Gramm war. Ohne Schweizer Messer, Papier und Bleistift. Im Nachhinein denke ich, dass man das Werkzeug und das Abspannseil auch in Australien haette kaufen koennen (812 Gramm).

Die Stehwellen-Messbruecke, ihr kennt alle die uralte japanische Box, mit zwei kleinen Instrumenten und PL- Anschluessen an den Seiten, ging mit.

Mit dem festen Vorsatz eine neue kleine Box zu bauen, nur mit einem kleinen Kreuzzeigerinstrument, wenn ich zurueck aus VK bin. Man kann ja nie wissen mit dem SWR; und der DX 70 hat kein SWR- Meter, aber sonst ist er prima fuer solch ein geplantes Unterfangen. Also mit 5 kg waren wir dabei. Zum Glueck habe ich noch beide Dipole im Schnee in DL im Garten genau auf SWR 1:1 vermessen koennen. Viermal hoch- und runterziehen, dann hat es gestimmt.

Da es fuer Australien keine CEPT Lizenz gibt, wohl aber ein gegenseitiges Abkommen, habe ich die noetigen Antragsformulare auch prompt vom DARC erhalten, mit der Ankuendigung mich auf eine Wartezeit von drei Monaten einzurichten. Also Kopie vom Pass, beglaubigte Lizenz, Form 57, VK Adresse und ein paar VK- Dollar und ein nettes Anschreiben nach VK abschicken, mit der Bitte um Zusendung nach DL.

Aber welche Ueberraschung, nach vier Wochen war die Lizenz vom Australian Government,



Australian Communications Authority mit dem Rufzeichen VK2IAV, gueltig fuer drei Monate, in DL. Die Sachbearbeiterin Chitra Jayawardena vom ACA Canberra wuenschte mir handschriftlich auf einem Beiblatt viel Spass in Australien und viel Erfolg bei meinem Vorhaben. Das fand ich eine tolle Geste.

In Sydney angekommen wurden wir mit herrlichem Wetter belohnt.

Sydney ist wirklich eine schoene Stadt. Der Hafen, die Bruecke und die Oper, einfach herrlich anzusehen. Wir hielten uns hier 3 Tage auf. Nach der Uebernahme unseres Campers starteten wir unsere 4000 km Fahrt entlang der Ostkueste Australiens.

Die erste Funk-Station war am Strand von Lake Cathie, noerdlich von Sydney bei Port Macquarie. Der Camper- Platz lag direkt neben dem Pazifischen Ozean. Leider standen die grossen Eukalyptusbaeume nicht genau in Nord- Sued-Richtung. Und der Dipol schielte, da er in der Einspeisung keinen Balun hatte. Aus Erfahrung kann man mit einem Schielen von 15 bis 30 Grad zur heissen Seite rechnen. Mit dem heissen Ende nach Norden wurde wohl dann das Abstrahl- Diagramm richtig hingebogen. Die Baeume waren zwar hoch, aber ich merkte erst jetzt wie schwierig, es war, einen Stein mit der Abspannschnur hoch zu werfen. Acht Meter habe ich gerade geschafft, ohne mir etwas auszurenken. Und das nicht mit einem Versuch. Die Antenne hing dann gut. Das SWR war fast 1:1.

Ich hatte Glueck mit der Stromversorgung. Der zweite Akku fuer die Kuechenbeleuchtung, dem Kuehlschrank und der Wasserpumpe war von draussen ueber eine Klappe zugaenglich und zu zweidrittel herausziehbar. Beim Hardware Laden habe ich mir Unterlegscheiben, Muttern und Zollschluessel besorgt und direkt das 12V- DC Kabel an den Akku angeschlossen. Der DX 70 kam auf das Lenkrad, und ueber das SWR- Meter und dem RG 58 Kabel ging es zum Di-pol. Spaeter wurde die Station auch schon mal draussen auf dem Campingtisch aufgebaut. Gehoert wurde mit Kopfhoerer (HiFi, Hi). Das war am 19.3.2005 nachmittags lokale Zeit.

Ich hatte Glueck. In VK lief ein Fieldday- Contest. Und so wurden meine Punkte willkommen geheissen. So konnte ich auf 20 m gleich ganz VK (VK1 bis VK 8) arbeiten. Als Vergleich:(Europa passt flaechenmaessig laessig in Australien rein). Neuseeland kam herein (ZL, ZK), etwas spaeter die Westkueste Amerika W6, W7. Durch Zufall hoerte ich WQ 7X in Phoenix Arizona. Ich bat ihn um Hilfe und er rief meinen Freund Ingo WA7KUM in Globe bei Phoenix an, mit der Bitte auf dem Band zu erscheinen. Das klappte auch.



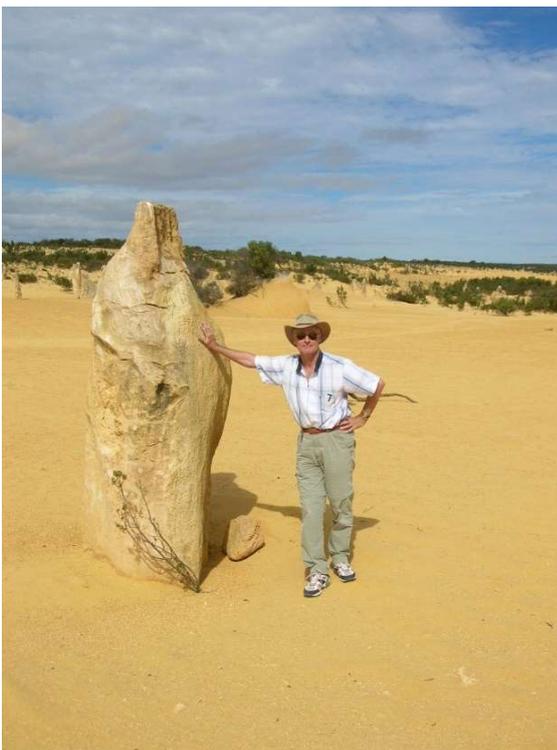
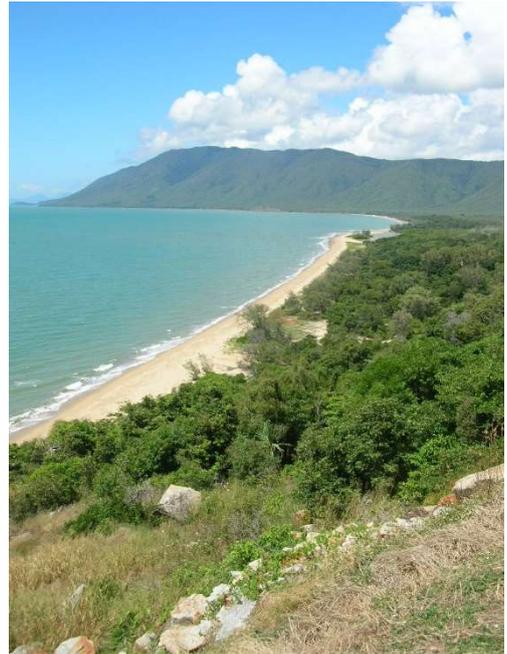
Um 17:30 LT das war 0730 UTC glaubte ich es kaum. DL5RBW, Roger aus Muenchen mit seiner prima Station war mit S9 !!!! zu hoeren. Mein Signal war in Muenchen mit S7-8 zu hoeren. Und das auf dem Long Pass. Unglaublich. Roger rief noch Wolfgang DG9WS, meinen Koordinator in DL an und er erschien dann auch noch auf dem Band. Auch IK 3 XJL Mauro in den Dolomiten kam gut rein und wollte kaum glauben dass ich aus VK nur mit einem Dipol arbeite. Das war natuerlich fuer den ersten Tag ein Riesenerfolg. Das haette ich nicht gedacht.

Am 20.3. hoerte ich viele europaeische Stationen, kam aber nicht ran. Stationen aus Mittel-Ost und Nahost waren da, doch fuer mich zu schwach. Auch Stationen aus Sibirien bis nach Moskau waren mit starkem Signal zu hoeren, aber bei diesen Stationen hatte ich das Gefuehl der Sender war besser als der Empfaenger. Spaeter ging das Band Richtung Westkueste USA und Sued- Europa auf. So konnte ich gut spanische und italienische Stationen arbeiten.

Auch Hawaii ging. So um 1900 LT kamen die Japaner stark rein. Genuss war ein QSO mit Doc, JA3PFZ in Osaka, der ausgezeichnet Deutsch sprach.

Apropos Deutsch. Die Deutsche Runde von VK und ZL nahm mich sehr nett auf. ZL1TYC, Herrmann und VK3DV, Bernd (Ex- Berliner) und auch VK 4BMI und VK4DAS. Sie waren fast jeden Tag auf dem Band und halfen mir auch zeitweise bei recht duennen Signalen die Verbindungen zu taetigen.

Aber wir mussten weiter Richtung Cairns und so packte ich alles zusammen und weiter ging es gen Norden.



Am 5.4., bei stroemenden Regen, versuchte ich noch mal mein Glueck auf 20m am „Rainbow Beach“ noerdlich von Brisbane. Die Antenne bekam ich nicht sehr hoch und obwohl direkt am Wasser gelegen, hielt ich nur einen Schnack mit der Deutschen Runde und mit VK2UW, der das Pacific Net bedient. Dort trafen wir auch in Cooloola Village, VK4IAB. Seine Station fiel mir durch seinen Beam im Garten auf. Bis hierher hatte ich auf unserer Fahrt keinen einzigen Amateurfunk- Beam ausmachen koennen. Die meisten Amateurfunker leben wohl abseits der groesseren Strassen.

Es ging weiter Richtung Fraser Island. Dies ist die groesste Sandinsel der Welt. Mit 122 km langem Strand auf der einen Seite, auf der anderen der feucht-tropische Regenwald und im Inselinneren Suesswasserseen mit Sandduenen.

Die naechste Funk-Station war Capricorn Caves bei Rockhampton (liegt zwischen Brisbane und Cairns). Trotz der 20 km im Landesinneren waren die Verbindungen Richtung Europa, Ostkueste und Westkueste Amerika, Japan und Neuseeland gut. Die Europaverbindungen gingen nur auf dem Long-Pass, Zeitfenster etwa anderthalb Stunden; die Verbindungen auf



dem Short Pass im etwas laengeren Zeitfenster nach Europa funktionierten nicht. Die Erklaerung scheint die zweifache Brechung der Radiowellen in Ostrichtung auf dem Wasser zu sein. Die Reflektion ist dort staerker als zweimal Brechung auf dem Land.

Auch das 15m Band war wenig aktiv, so dass ich fast ausschliesslich nur auf 20m in den von mir bekannten Zeitfenstern arbeitete. Dies deckte sich auch bis auf kleine Abweichungen mit den Vorhersagebedingungen. Hier in Capricorn Caves, werden mir die zuschauenden Kaengurus ewig in Erinnerung bleiben. Waehrend ich funkte, huepften die niedlichen Tiere um mich herum, zum Greifen nah, und lauschten den wohl fuer sie unbekanntem Lauten.

Weiter ging es nach „Mission Beach“ suedlich von Cairns. Mittlerweile waren wir fast 3000km mit dem Camper gefahren und man hatte sich schon ganz gut an den „Lastwagen“ gewoehnt.

Von Mission Beach aus erreichten wir nach einer Stunde Schifffahrt endlich das Great Barrier Reef. Es war schoen dort zu Schnorcheln, die vielen bunten Fische und Korallen zu sehen, die kleinen Sandinseln und das glasklare Wasser zu geniessen. Danach flogen wir noch mit einer Sportmaschine ueber das Riff und konnten das Riesenausmass des



Riffs sehen. Auch die vielen, kleinen Inseln, die der Kueste und dem Riff vorgelagert sind, sowie die traumhaft weissen Sandstraende konnten wir bewundern.

Am „Wonga Beach“ noerdlich von Cairns Richtung Cooktown konnte ich wieder der Funkerei froenen. Diesmal war die Antenne direkt neben dem Strand zwischen 2 Palmen gut aufgehengt. (Man merke: das Werfen mit den Abspannseilen ist bei Palmen ganz anders als bei Eukalyptusbaeumen). Ausserdem erwischte meine Frau zwei junge Deutsche, die sich das Abspannseil als Waescheleine abschneiden wollten.

Da wir an diesem idealen Strand etwas laenger Rast machten, war ich hier 4 Tage, immer nachmittags bis abends, auf dem 20m Band.

So konnte ich die ueblichen Stationen arbeiten. Rar war Afrika. Nur Suedafrika war da. Auch Suedamerika war sehr duerftig zu hoeren (war aber eigentlich klar: durch die Aufhaengung

des Dipols und das schielende Abstrahldiagramm des Dipols zur Nordhalbkugel; was auch gewollt war). Alle anderen Gebiete waren gut zu erreichen. Zum Abschluss klappte es auch noch mit einer Deutschlandrunde. DK7GK aus Bregenz, DL6NH im Fichtelgebirge, DG9WS in der Lueneburger Heide und DK8PJ aus Bingen, kam gut an.

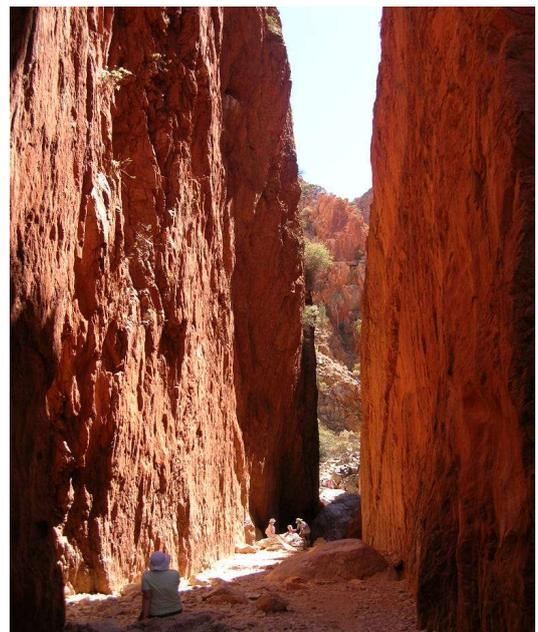


Und auch Adolf VK4DHF aus Kuranda. Kuranda, westlich von Cairns, ist bekannt fuer eine tolle Eisenbahnstrecke, die „Kuranda Scenic Railway“. Baujahr 1887, natuerlich jetzt erneuert. Sie geht von Cairns durch die Berge ueber Bruecken, Tunnel und Wasserfaelle nach Kuranda. Dort hat Adolf seine Funkstation. Von Kuranda, zurueck Richtung Kueste, ist es moeglich die laengste Seilbahn der Welt zu benutzen. So betrachtet man den tropischen Regenwald von oben.

Nach allen hier und frueher gemachten Erfahrungen packte ich die Funksachen zusammen und entschied, im Landesinneren nicht QRV zu sein.

Da es im Landesinneren keine grossen Wasserflaechen gibt, also im Durchschnitt etwa 18 dB an Empfangsfeldstaerke dort fehlen muesste, hatte es also keinen Zweck von Ayers Rock qrv zu sein. Ich haette doch nur VK- und ZL- Stationen gehoert (vielleicht einige Ausnahmen bei viel Zeitaufwand). Mit dem Dipol ist man da doch limitiert, trotz einigen Erfahrungstricks, sei es auf der Stationsseite oder der operationellen Seite.

Auf dem Camper Platz „Wonga Beach“ traf ich Rob, keinen Funker. Aber da sein verstorbener Schwiegervater, ein eingewanderter Deutscher, auch die Amateurfunklizenz besass, hatte Rob schon gute Kenntnisse ueber unser Hobby. Rob bekam fast die ganze Funkausruestung ausser den DX 70 und dem SWR Meter (es sparte wieder 2 kg fuer den Weiterflug). Rob meinte, er koenne alles gut gebrauchen. Von Cairns flogen wir nach Alice Springs im Innern von Australien. Wie mir dort erzaehrt wurde, sind im Landesinneren Amateurfunke hoch geachtete Leute, da die Kurzwelle auch noch im praktischen, taeglichen Gebrauch genutzt wird und nicht nur fuer den Notfunk. Die Amateurfunke sorgen sicher dafuer, dass die Kommunikation in dem weiten Land klappt. Die meisten Leute haben an ihrem 4X4 eine Mobilantenne fuer Kurzwelle. Auch sind deswegen die gesetzlichen Bestimmungen sehr viel anders als in Deutschland.





Die Fahrt durch das Zentrum von Australien, dem „Roten Land“, auf roten Schotterstrassen mit dem Jeep, die Begegnung mit den Nachkommen der Ureinwohner, den Aborigines und den einzigartigen Felsen wie Ayers Rock (einheimisch: Uluru) und den Olgas (Kata Tjuta), sowie die Sonnenaufgaenge und Sonnenuntergaenge sind ein einmaliges Erlebnis. Von Ayers Rock ging es per Flugzeug weiter nach Perth.

Perth, gelegen an der Westkueste von Australien, hat mich positiv ueberrascht. Die Stadt selber hat ein eigenes Flair, so in Richtung „Klein San Francisco“ und die Straende noerdlich von Perth sind weiss und einfach traumhaft. Noch weiter Richtung Norden nach Broome gibt es Sandstraende mit feuer-rostrotem Sand.

Jetzt bereiteten wir uns auf den Rueckflug vor.

Was generell die Mitnahme von Funkgeraeten oder Teile davon als aufgegebenes Gepaeck oder Handgepaeck betrifft, hatten wir nur in Frankfurt ein Problem. Dort wurde der DX 70 auf Sprengstoff geprueft und dem Sicherheitsbeamten, der unser Gepaeck durchleuchtet hat, musste ich das Bild, wegen der RG 58-Spirale, erklaren. Bei allen anderen genannten Stationen gab es keine Nachfragen. Mit dem Gewicht gab es auf dem Rueckflug immer wieder einige Probleme.



4000 km mit dem Camper, 1500 km mit dem 4X4-Gelaendewagen und 900 km mit dem Pkw, fast einmal um den Erdball mit dem Flugzeug, manches Mal etwas anstrengend, aber es hat sich gelohnt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich neben den einmaligen Naturerlebnissen auch mit der Ausbeute der Funkerei ueberaus zufrieden bin. Alles war optimiert. Ich wollte keine Super-Pile Up Station haben. Mit dem Dipol habe ich sehr viele schoene Verbindungen getaetigt, auch durch Mithilfe vieler Amateurfuncker weltweit. Die weltweite Verbindung gibt es also noch. Ich hoffe es bleibt auch so.

Also, mit 5 kg ist man dabei.

Karl DL7KK

## VK2AIV のコールサインでオーストラリアへ

### オーストラリア地方への旅行の記録

#589 DL7KK VK2IAV Karl Protze

(訳者注：日本語の頁には写真の挿入はありませんのでドイツ語の頁を合わせてご覧ください。)

それは 1974 年、31 年前のことでした。ボーイング 707 の乗務員として、私はシドニーからクアラルンプールまで高度 10km で飛行しました。その時、私たちはオーストラリアの真ん中にあるアイアーズロックと呼ばれる赤い巨大な石の真上を飛び越えました。この高さから、8 x 4 km、そして高さ 348m の丸い岩は非常に印象的で、独自の美的感覚を持っていました。その時、私はこれをどうしても地上から見たいと思っていました。

2004 年に、私たちはオーストラリアを最初の長期旅行計画の実行に移しました。シドニー、メルボルン、そしてダーウィンは以前から私は知っていました。「アイアーズロック」と「グレートバリアリーフ」は旅行の重要な部分ではありません。私はよく上空から小さなサンゴ礁を見ました。しかし、この巨大なサンゴ礁は、世界でも珍しい(長さ 2000 km 以上もあります)必見です。

そうして 2004 年の終わりには、私たちの旅行の移動ルートは決められました。まず航空のルートは、フランクフルトを発ってシンガポールで一時ストップしてオーストラリアの南部のシドニーへと飛行するものでした。オーストラリアの東海岸に沿ってキャンピングカーを使って数日過ごした後、プリズベンのロックハンプトンを経由して北東のケアンズに向かいました。そしてグレートバリアリーフへ迂回して、オーストラリアの「赤い地方」(Northern Territory)と呼ばれるところの中心部にあるアリススプリングスまで飛行機で。そこからグレンヘレンとキングスキャニオンを経由して「レッドランド」を通り、アイアーズロックとオルガスまで 4x4、即ち 4 輪駆動の車で行くことにしました。そして、飛行機で西海岸のパースへ。周辺エリアには車での短い旅行を計画しました。そして最後にパースからシンガポールを経由してフランクフルトに戻るという行程です。

しかし問題が 1 つ残っていました。それは、無線機はどうしようかということでした。許可された手荷物の重量は 20kg で、二人分としてその 2 倍であり、実際にはすでに超過重量となっています。しかし、私の XYL はここからアマチュア無線が出来ないのはそれが残念だね、とってくれました。

そうか、そこではと言う訳で、無線用品のチェックリストと図面を作成し、キッチン計量器でそれぞれの重量を測りました。

45 年間もアマチュア無線をやっているのです、その経験から短波で使う機器の必要性は明確でした。無線機には DX 70、それにチューナー、電源、取り付け金具付き垂直 1/4 波長アンテナ。15m と 20m のダイポール、小さな部品の工具などなどです。その結果はショックでした。全重量は 9449g となったからです。

リストアップすると次の様になります。DX70 2500g、マイク 146g、2 本のアンテナケーブル(長さ 10 および 4 メートル)および 12 ボルト DC 接続 1106g、DC ケーブルカープラグ 53g、チューナー 854g、小型テスター 142g、ヘッドフォン 66g、20m 用のダイポール 179g、15m 用のダイポール 147g、工具類(プライヤー、ワイヤーカッター、スクリュードライバなど) 524g、ステー用ナイロンロープ 50 メートル 146g、電源 1209g、クランプ 289g、ボード 307g、アンテナベース 392g、垂直 7 本のロッド 435g、電源コード 954g。これでは不可能ですよ。

そこで私は「部品の軽減」を考えました。とにかく、垂直アンテナは接地の良いところでは良く機能するというのを、Telefunken 社の送信機部門のマネージングディレクターを務めていた元同僚のユルゲングラフさんが話していたことを思い出しました。

Telefunken 社が、1960 年代にポルトガルの Sines と言うところに短波用垂直アンテナを納入しました。250 キロワットの送信機がアンテナと連動したとき、放送がほとんど聞こえないという苦情が寄せられました。私の同僚は、オーストラリアのダーウィンの同僚と相談して、現場で送信機システム全体をチェックしました。その同僚は、アンテナについて同じような問題を抱えているのですが、障害の原因は分かりませんでした。ドイツに戻ってきた彼は、開発部門のブッシュベック氏とアンテナの専門家と共にこの問題について話し合いました。彼は、特別に開発された測定ヘッドを備えたクロスポインター機器としても知られるブッシュベック機器の発明者です。彼はアンテナのアースネットワークについて尋ねました。その答えは非常に単純なものであったことが判明しました。その後、問題は彼に明らかでした。それはアースのない 1/4 波長ラジエーターを使用すると、電力の最大 50% が直接アースに放射されて失われてしまうということです。これも、理論的に証明されています。そして十分な銅板網を地中に内接したら、電界強度も大幅に増加しました。

これも私の経験と一致しました。それは CT1 / DL7KK としてポルトガルの西海岸から、または EA8 / DL7KK として Fuerteventura から、QRV したときは、地中埋設のアース関係を充分吟味をしたらうまくいったからです。この時 DL7MP は、ベルリンで 1/4 波長の垂直アンテナにチューナーをつけて私のシグナルを S9 で受信しました。またアリゾナから W7 / DL7KK で QRV したときは CW で、S1 で受信することが出来ました。

と言う訳で、ロッドアンテナ、取り付け金具、チューナーなどを除外しました。ダイポールを使用すると、取り付けは簡単でした。接続は、DL9KL の提唱による方法で行われました。そして、これは指向性を持っています。さらに、ほとんどの場合、良好な SWR です。

1928 年版の Manfred von Ardenne による「短波の受信」から引用しますと：

正確に同じ長さの 2 本の対称的に配置されたワイヤで構成されるいわゆるダイポールアンテナを使用すると、接地に関連する問題を大幅に回避できます。このアンテナはアースに対して対称であるため、その影響を回避できます。このアンテナのもう一つの利点は、給電線が共振しないことです。実際のアンテナは、屋根の上で平らに、または上向きの角度で固定することができます、と言うことです。

DX70 の受信は実際の 40m DX との QSO は難しいかもしれないので、それ用のダイポールは作成しませんでした。

ヨゼフ君による (DJ9YN) による 220/14 ボルトのスイッチング電源、それは重量と大きさに対して見事な技術的な成果(私は店でこれほど小さく、軽く、完全に高周波的に考慮されたものを見たことはありません)も置いておくことにしました。その理由は: 12V のバッテリーは常にキャンピング場の 220 ボルトに接続されバッファされていますから、時間を気にする必要はありません。また、12V の車内のソケットも (20A の容量がある) の接続も準備しました。しかし、車内ソケットは、エンジンが稼働しているときにのみ機能しますので。誰でも間違った考えをすることはあるのですね。

その様にして私の荷物の軽量化は 5491g になるまで続きました。スイス製ナイフ、紙、鉛筆などは省略しました。思えば、工具とステー用のロープはオーストラリア (812g) で購入できたと思います。誰でも知っている、小さな箱の側面に 2 つのコネクターを持つ古い日本製の SWR 計は持って行くことにしました。

私が VK から戻ったらクロス針を持った計器を作ることを考えていました。DX 70 には SWR メーターがありませんからそれを知ることが出来ませんので、このような考えは正しいと思います。結果的にはその重量は 5 kg となりました。ドイツに居るとき私は雪の中の庭で両方のダイポールを測定したら SWR 1:1 でした。4 回上げ下げをして計りましたが正確であることが確認できました。

オーストラリアとの間に CEPT ライセンスの協定はありませんが、相互の合意があるため、DARC から必要な書類を受け取り、パスポートのコピー、認定されたライセンス、書式 57、VK での住所、何枚かの VK ドル紙幣、そして綺麗なカバーレターを VK に送りました。そして DL に返信してくれるように申請したところ 3 か月の待機期間を設けることを知らせてきました。

驚きましたね、オーストラリア政府から VK2IAV のコールサインで 3 か月間有効のライセンス、オーストラリア通信局からのライセンスが DL に送られてきました。ACA ( Australian Communications Authority ) キャンベラの担当者、Chitra Jayawardena さんは、付箋をつけて、私達の「オーストラリアでの楽しいひとときと、私の旅行計画に対しての幸運」を祈っていました。これは素的な旅への「はなむけ」だと思いました。

私たちがシドニーに到着したとき、私たちは素晴らしい天気の良い歓迎を受けました。シドニーは本当に美しい街です。港、橋、そしてオペラハウスは、見た目には素晴らしいものでした。私達はここに 3 日間滞在しました。キャンピングカーを受け取った後、私達はオーストラリアの東海岸に沿って 4000km のドライブのスタートしました。

最初の無線の運用は、シドニーの北、Port Macquarie 近くの Cathie 湖の湖畔でした。キャンピング場は太平洋岸でした。残念ながら、大きなユーカリの木は正確に南北方向ではありませんでした。そして給電点にはバランが付いていなかったためダイポールの放射方向は「やぶにらみ」の方向になりました。経験から、放射方向は 15 から 30 度を期待することができます。ホットエンドを北に向けて、放射方向を正しく曲げました。木々は高く成長していたので、引っ張り紐に石を結んで投げるのがいかに難しいかに気づきました。何も試して地上 8m 程のところにやっとの思いで取り付けることが出来ました。何回も試行して取り付けけたアンテナの SWR は 1:1 でした。

私は電源の供給には恵まれました。キッチンの照明、冷蔵庫、ウォーターポンプ等用の 2 ッ目のバッテリーは、フラップを介して外部から接続でき、またそのバッテリーの 3 分の 2 程を引き出すことができました。無線機を接続するとき、私は自分でワッシャー、ナット、インチ系のスパナを出して、12V 用の DC ケーブルをバッテリーに直接接続しました。DX 70 はハンドルの上に置き、SWR メーターと RG58 ケーブルを介してダイポールに接続しました。その後、無線機はそこに置かれたキャンプテーブルの上に設置しました。受信にはヘッドフォン (HiFi 用のですよ！ Hi) を使いました。2005 年 3 月 19 日の現地時間午後のことでした。

私は運が良かったようでした。VK では丁度このときフィールドデイコンテストが開催されていたのです。そして、私の交信ポイントは歓迎されました。そのため、20 m バンドで全ての VK (VK1 から VK 8) と交信することが出来ました。参考までに VK の面積を見てもとヨーロッパの全面積にほぼ等しくなります。

ニュージーランドも入感してきました。(ZL、ZK)、少し遅れて西海岸のアメリカ W6、W7 も聞こえました。偶然、アリゾナ州フェニックスの WQ7X を聞いた私は彼に依頼して、彼はフェニックス近くのグローブにいる私の友人のインゴ WA7KUM に電話して、このバンドに QRV するように依頼しました。それもうまくいきました。

ローカルタイムで 17 時 30 分、UTC では朝の 7 時 30 分です。それはミュンヘンに住む DL5RBW の Roger さんのシグナルは S9！で受信できたからです。ロングパスでした。そして私のシグナルが S7...8 で受信できると伝えてきたのです。信じられません。

Roger さんはドイツでの私のコーディネーターである DG9WS の Wolfgang さんに電話をいれて、彼をこのチャンネルに出してもらいました。

イタリア、南チロールの IK3 XJL の Mauro とうまく交信できました。私が VK でダイポールアンテナ使っているとは信じてもらえませんでした。この様にして、初日は大成功でした。私には予想すらしていなかったことでした。

3月20日ヨーロッパの局をたくさん受信しましたが、殆ど交信には至りませんでした。中東と中近東からの信号も受信できましたが、私には弱すぎました。シベリアからモスクワまでの強い信号で聞こえましたが、これらの無線局は送信機が受信機よりも優れていると感じました。その後、バンドはアメリカの西海岸と南ヨーロッパに向かってオープンしました。その為私はスペインとイタリアの局とうまく交信することができました。

ハワイとも交信できました。ローカルタイムの19時頃、JAの局が沢山入感しました。楽しかったのは、上手にドイツ語を話す、大阪の Doc さん事、JA3PFZ との QSO でした。ドイツ語といえば、VK と ZL のドイツ語によるラウンド QSO では私を歓迎してくれました。ZL1TYC、の Herrmann さん、および VK3DV、の Bernd さん(ベルリン出身)、および VK4BMI および VK4DAS 達です。彼らとはほぼ毎日ラウンド QSO をしていて、私の非常に弱い信号でも交信することが出来ました。しかし、私たちはケアンズに向かって移動しなければなりません。そして荷物を詰め込み北に向かって走りました。

4月5日に私は、雨が降り注ぐ中を、ブリスベンの北にある「レインボービーチ」で 20m バンドにトライしてみました。アンテナの高さはあまり高くなく、水際に設置されていました。パシフィックネットと呼ばれるドイツ語によるネット QSO で VK2UW としか交信できませんでした。その時私達は Cooloola Village に住む VK4IAB とも会うことが出来ました。私の無線局は彼の庭に建ててあるビームアンテナで気がつきました。これまでは私たちの旅でどこにもアマチュア無線ビームを見ることは出来ませんでした。ほとんどのアマチュア無線家は、大通りから見えないところに所に住んでいるのですね。

そこから私達はフレーザー島に向かって走りました。ここは世界最大の砂の島です。片側に 122km もある砂浜で、反対側には湿った熱帯の熱帯雨林、そして島の内部には淡水湖と砂丘があります。

次の無線地は、ロックハンプトン近く(ブリスベンとケアンズの間)のカプリコーン洞窟でした。内陸に 20km も入ったところにも拘らず、ヨーロッパ、東及び西海岸のアメリカ、日本、ニュージーランドとの交信は良好でした。

ヨーロッパとの交信はロングパスで、約1時間半開いていました。ショートパスでのヨーロッパは長い時間開くはずですが交信は出来ませんでした。その理由は東方向の水上で電波の二重反射であるように思われます。その反射波は地上での反射より2倍も強いからです。15m バンドではあまりアクティブではなかったので、私は殆どの時間は 20m バンドに出ていました。電波伝搬予想と殆ど一致していました。ここカプリコーン洞窟では、寄ってきたカンガルーが永遠に私の記憶に残りました。私が無線をしている間、可愛い動物たちが私の周りを飛び回り、手の届くところにまで来ました。おそらく彼らには聞いたこともない無線の雑音を聞いていたでしょう。

ケアンズの南にある「ミッションビーチ」に行きました。その間、私たちはこのキャンピングカーで約 3000km も走りましたのでこの車にかなり慣れてきました。ミッションビーチから、船に乗り1時間後、ようやくグレートバリアリーフに到着しました。そこでシュノーケルをしたり、色とりどりの魚やサンゴをたくさん見たり、小さな砂の島々や透き通った水を楽しんだりするのは素晴らしいことでした。それから私たちは小型スポーツ機でサンゴ礁の上を飛んで、サンゴ礁の巨大なサイズを見ることができました。また、海岸やサンゴ礁の沖合にある多くの小さな島々や、素晴らしい白い砂浜を眺めることができました。

ケアンズの北、クックタウン方面の「ウオンガビーチ」で、また無線を楽しむことができました。今回は、アンテナは2本のヤシの木の間の砂浜のすぐ隣にしっかりと吊しました。(注:ステー用のロープで投げるのは、ヤシの木とユーカリの木では大きく異なります)。さらに、私のXYLは、洗濯の干し物用の紐としてこのロープを切りたいと思って近かずにきた2人の若いドイツ人の男を捕まえました。

この砂浜は 休息には理想的な処でしたので4日間滞在しました。そして毎日午後から夕方まで20mバンドで無線を楽しみました。いつもの無線機で交信を試みたのです。アフリカ方面はまれでしたが、南アフリカだけは入感していましたが、非常に聞き取りにくかったのです。(そのような結果は明らかでした。取り付けたダイポールアンテナの放射方向が良くなかったのです。)

他のすべてのエリアとの交信は問題ありませんでした。最後にはドイツの局とのラウンド交信も成功しました。

Bregenz のDK7GK、Fichtelgebirge のDL6NH、Lueneburg Heath のDG9WS、Bingen のDK8PJなどでした。また、クランダに住んでいるアドルフVK4DHFとも交信が出来ました。ケアンズの西にあるクランダは、素晴らしい鉄道路線「Kuranda Scenic Railway」で知られています。1887年に建てられましたが、もちろん現在は整備一新されています。それはケアンズから鉄橋、トンネル、滝を越えて山を通り、クランダに行きます。アドルフはそこに彼の無線局を持っています。クランダから海岸に戻ると、世界最長のケーブルカーを利用することができます。これが熱帯の熱帯雨林を上から見たときの様子です。

ことそれまでの運用の後、私は無線機とその部品を詰め込み、内陸では無線運用はしないことに決めました。何故なら内陸には広い水域がないことから、平均して約18dBの受信電界強度が失われると見込まれるため、アイアーズロックからの運用は意味がありませんでした。私はVKとZLの局しか受信できませんでした。(多分例外的に受信できるとしても多くの時間が必要だったかもしれません。)ダイポールアンテナでは、送信側でも受信側でも、経験的にいろいろなトリックを使っても限度があります。

「ウオンガビーチ」のキャンプ場で私はで、アマチュア無線家ではありませんでしたがロブさんと言う人に会いました。亡くなった彼の義父はドイツからの移民でアマチュア無線の免許を持っていたそうです。ロブさんは既に私たちの趣味について十分な知識を持っていました。ロブさんには、私からDX70とSWRメーターを除くほぼすべての無線機器を差し上げました。(これにより、次のフライトで2kg減量できました)。ロブさんは、これ等の部材は良く使えると喜んでいました。そして私達はケアンズからオーストラリアの内陸部にあるアリススプリングスに飛びました。私がそこで、短波は緊急無線だけでなく実用的な日常の連絡用にも使用されているので、アマチュア無線のオペレーターは国内では非常に尊敬されていると言うことをききました。アマチュア無線家は、この広大な国での内陸でのコミュニケーションを容易に、そして確実にしますので非常通信用だけではなく常に使用されています。四輪駆動車を持っているアマチュア無線家のほとんどは、それに短波モバイルアンテナ取り付けしています。この様な法的規定は、ドイツのものとは非常に異なる理由でもあります。

オーストラリアの中心部である「レッドランド、赤土の地帯」のある赤い砂利道をジープでドライブし、先住民の子孫、アボリジニが言うウルル、即ちアイアーズロックやオルガス(カタジュタ)などの奇岩との出会い、そして日の出と日没は貴重な体験でした。アイアーズロックから私達は飛行機でパースへ飛びました。

パースの町はオーストラリアの西海岸に位置します。此処を見て私は驚くほどの好印象を受けました。街自体は独特のセンスを持っていて「リトルサンフランシスコ」の様な感じでした。パースの北の砂浜は白くて夢の様です。ブルー

ムのある北の方に行くと、鉄が錆びた様な赤い砂浜がありました。

さて私達は帰りの準備を始めました。

無線機やそれに付属する荷物を携行品として預たり手荷物として受け取ることになる、私たちはフランクフルト空港で受け取る時に問題を起こすことが考えられます。そこでは多分 DX70 の無線機は爆発物としてチェックをしますでしょう。円形に巻いた RG58 ケーブルは警備員に写真を使って説明しなければなりません。他の物は問題ありませんでした。重量についても、帰りのフライトでは問題でした。

キャンピングカーで 4000km、4X4 オフロード車で 1500 km、普通車で 900 km、ほぼ 1 回は飛行機で世界中を回った距離になり、少し疲れましたが、それだけの価値はありました。要約すると、私は独特の自然体験に加えて、無線での結果に非常に満足しています。すべてが理想的に進行しました。もともとスーパーパイルアップステーションはのぞんでいませんでしたから。ダイポールを使って、世界中の多くのアマチュア無線家を通してたくさんの素晴らしいつながりが出来ましたし、それが今でも続いています。

そうです、5kg で誰でもそれが出来るのです。 Karl DL7KK

